

# MITTELDEUTSCHES JAHRBUCH FÜR KULTUR UND GESCHICHTE

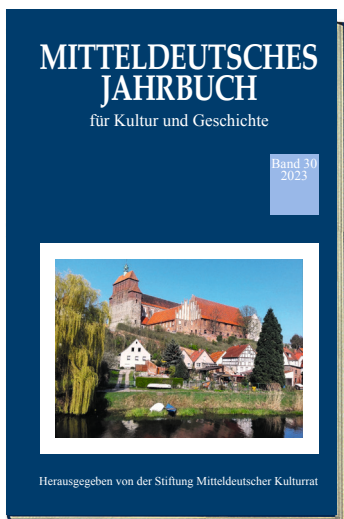
Bd. 30/2023

Das Mitteldeutsche Jahrbuch 30/2023 besteht aus einem Aufsatzteil, in dem Themen der mitteldeutschen Kultur und Geistesgeschichte in ausführlicher Form behandelt werden. So wird u. a. die Bedeutung fränkischer Wallburgen zwischen Unstrut, Saale, Elster und Pleiße herausgestellt. Erinnert wird an den Renaissance-Humanisten Ulrich Hutten, den Reformator Johannes Bugenhagen, das Delbrücksche Familienarchiv und an das Wirken von Marlene Dietrich in Dessau und Weimar.

In Gedenktagen werden Persönlichkeiten aus den Bereichen der Kultur und Geschichte vorgestellt: so etwa der Architekt Hugo Licht, der Bauingenieur Johann Wilhelm Schwedler, die Kinderbuchautorin Gertrud Caspari, der Alttestamentler und Religionsdichter Otto Eißfeldt, der kaiserliche Feldmarschall und Diplomat Friedrich Heinrich von Seckendorff und der Philosophen Henrik Steffens.

Nachrufe würdigen die Buchgestalterin Ingrid Schultheiß und den Rechtshistoriker Michael Stolleis.

Berichte informieren über das Wirken der Königin Christiane Eberhardine; Johann Friedrich Gottlob Koenig, den König der schwarzen Zunft und Pionier der deutschen Maschinenbauindustrie; den Maler Georg Nerlich; die bedeutenden Sänger Theo Adam und Peter Schreier; die Geschichte und



Herausgegeben für die Stiftung  
Mitteldeutscher Kulturrat von  
Gerlinde Schlenker  
Mitarbeit Susanne Mittag und  
Maik Reichel

[www.stiftung-mkr.de](http://www.stiftung-mkr.de)

Bedeutung der Dome in Erfurt und Havelberg; das Kloster Ilsenburg, die Dornburger Schlösser und Gärten; die Schlösser Augustusburg, Ludwigslust und Genshagen; das Prignitzmuseum am Dom Havelberg und das Deutsche Romantik-Museum in Frankfurt am Main.

Buchbesprechungen stellen ein Auswahl an Büchern aus den Bereichen Allgemeines, Fest- und Gedenkschriften, Philosophie und Pädagogik, Sprache und Literaturwissenschaften, Kunst und Kultur sowie Kirchengeschichte vor.

Der Literaturbericht befasst sich mit neuer Literatur über Auguste Victoria, die Frau an der Seite Kaiser Wilhelms II.

**Bd. 30/2023**

352 Seiten, 17 x 24,5 cm  
Festeinband, ISBN 978-3-9818871-4-3

Best.-Nr.: **MJb 2023**  
zzgl. Porto und Verpackung

**19,80 €**

## BESTELLUNG

Hiermit bestelle ich (mit Widerrufsrecht von zwei Wochen):

Anzahl	Best.-Nr.	Titel	Ausgabe	Einzelpreis/ Jahrespreis
_____	MJb 2023	<b>Mitteldeutsches Jahrbuch für Kultur und Geschichte</b>	<b>Bd. 30</b>	<b>19,80 €</b>
_____		Jährlich eine Ausgabe	<b>Abonnement</b>	<b>19,80 € zur Fortsetzung</b>

## Rechnungsadresse

Name, Vorname / Institution (Rechnungsempfänger/in, wenn abweichende Lieferadresse)

Straße

PLZ

Ort

Datum/Unterschrift

Geburtsjahr (Angabe freiwillig)

**Lieferadresse** (wenn abweichend von Rechnungsadresse)

Name, Vorname / Institution

Straße

PLZ

Ort

Datum/Unterschrift

Bitte einsenden an  
**Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat**  
Graurheindorfer Straße 79, 53111 Bonn  
E-Mail: [info@stiftung-mkr.de](mailto:info@stiftung-mkr.de)

Sehr verehrte Empfänger und Leser  
des „Mitteldeutschen Jahrbuchs für Kultur und Geschichte“  
und des „Kultur Reports“

Die Stiftung „Mitteldeutscher Kulturrat“ hat seit Jahrzehnten den satzungsgemäßen Auftrag, die mitteldeutsche Kultur durch finanzielle Zuwendungen und durch Veröffentlichungen zu pflegen. Das ist ihr seit 1976 durch verzinste gemeinnützige Kapitalanlagen immer im Rahmen ihres selbstlosen Stiftungsauftrages gelungen.

Bedingt durch die Corona-Pandemie sowie durch den Krieg in der Ukraine unterliegt der Kapitalmarkt erheblichen Schwankungen und es wird für den Mitteldeutschen Kulturrat trotz intensiver Sparsamkeit und zahlreicher Spender in den nächsten Jahren dennoch immer schwerer, die von den Autoren ehrenamtlich verfassten Beiträge zu veröffentlichen sowie Sie als Empfänger und Leser dieses kostenlosen Heftes mit vielfältigen kulturellen Beiträgen Mitteldeutschlands zu erfreuen.

Die ohnehin geringen Erträge sinken weiter. Hält diese Entwicklung an, so wird die Erfüllung des Stiftungsauftrags zunehmend in Frage gestellt. Umso dringlicher ist der Mitteldeutsche Kulturrat auf die Unterstützung möglichst vieler Spenderinnen und Spender angewiesen, um auch künftig über die Bemühungen zur Pflege, Förderung und Erhaltung der mitteldeutschen Kultur in seinen Publikationen berichten zu können.

Der Vorstand der Stiftung hofft, dass sich der Kreis der Spender noch erweitert, um ihre Publikationen uneingeschränkt veröffentlichen und fortsetzen zu können.

Das Spendenkonto des Mitteldeutschen Kulturrats lautet:  
DE79 370 501 98 00000 71 258  
COLSDE 33 XXX

Ihre Spenden sind jährlich bei dem für Sie zuständigen Finanzamt absetzbar.

Mit besten Grüßen

Der Vorstand der Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat